

Inhalt

Vorwort der Reihenherausgeber	V
Dank der Herausgeber	IX
I. Überlegungen zur frühen Genrekunst	
Jürgen Müller, Dresden/Birgit Ulrike Münch, Trier Zur Einführung: Bauern, Bäder und Bordelle?, oder: Was soll uns die frühe Genremalerei sagen?	3
Jürgen Müller, Dresden Die Welt als Bordell. Überlegungen zur Genremalerei Jan van Amstels.	15
Birgit Ulrike Münch, Trier Genremalerei im Theoriediskurs und die ‚Schwingungsweiten‘ der Gattung mit Blick auf die ‚Melkmeid‘ des Lucas van Leyden	51
Christopher P. Heuer, Princeton Der Niemand vor Bruegel	81
II. Die frühe Genremalerei und ihr ‚theologischer Gehalt‘	
Mitchell B. Merback, Baltimore <i>Pro remedio animae.</i> Works of Mercy as Therapeutic Genre	97
M A Katritzky, Milton Keynes/UK Lucas van Leyden’s ‘Toothdrawer’, 1523: Passion play merchant scenes and the religious origins of quack depictions	125
III. Höfische versus städtische Räume der Genremalerei	
Wolf Seiter, Dresden Der Betrachter als Beute. Das Genre der Jagdmotivik als christliche und politische Standortbestimmung in einem Holzschnitt Jörg Breus d.J. von 1535 ..	151
Maike Schmidt, Trier Jagd im Bild. Kultur und Darstellung herrschaftlicher Jagdausübung im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Frankreich zwischen Prunk und Performanz	175

Ulrike Heinrichs, Paderborn Genremotive im mittelalterlichen Hausbuch. Aneignungen der Ikonographie von Kunst und Philosophie im burgundisch-deutschen Kunsttransfer	199
Peter Bell, Heidelberg Alltägliches im Ereignis – Fremdes im Eigenen. Zigeunergenre bei Burgkmair, van Leyden und Bruegel	247
IV. Das Privathaus als Erlebnisraum: Wandmalerei und <i>material culture</i> der Genrekunst	
Harald Wolter-von dem Knesebeck, Bonn Die Bedeutung des Themenkreises ‚Haus‘ in der profanen Wandmalerei des Spätmittelalters für die Genese der Genremalerei	267
Thomas Schauerte, Nürnberg Bauer, Dirne, Fußknecht. Zu Dürers frühen Genremotiven und der Kultur der Nürnberger Tafelaufsätze. .	297
Justus Lange, Kassel „Ain ieder moerck mit vleysz hiebey“. Genremotive auf bemalten Tischplatten als pädagogisches Instrument	313
V. Wahre Liebe versus Liebe als Ware: Sexualität und Geschlechterbeziehung zwischen Minne, Bad und Bordell	
Stefan Matter, Oxford/Tübingen Konversationsstücke des 15. Jahrhunderts. Überlegungen zu einigen Minnegarten-Stichen um Meister E.S. vor dem Hintergrund literarischer Minnediskurse der Zeit	337
Bertram Kaschek, Dresden Das kunsttheoretische Bordell. Metamalerei bei Jan van Hemessen	359
Jan-David Mentzel, Dresden Zwischen Obszönität und Ideal. Überlegungen zu zwei Badedarstellungen der Beham-Brüder	391
Barbara Katja Kemmer, Trier Augenlust versus innere Schau. Verlockung und Verderbnis in lasziv-genrehaften Bildfindungen an der Schwelle zur Neuzeit.	415
Kurzbiografien.	443
Orts- und Personenregister	447
Farbtafeln	